

## **Geibel, Emanuel: 4. Schlußchor (1833)**

1 Nun bringt mit Schall das volle Faß  
2 Hervor aus Kellerstiefen  
3 Und laßt ins grüne Römerglas  
4 Sein flüssig Feuer triefen!  
5 Wir haben Tag' und Monde lang  
6 In dürrer Pein gelegen;  
7 Willkommen denn im Überschwang,  
8 Willkommen, goldner Segen!  
9 Wein! Wein! Wein!  
10 Du Tröster ohnegleichen,  
11 Du tust dich kund an Herz und Mund  
12 Mit Wundern und mit Zeichen.

13 Die Fledermaus, die unsern Sinn  
14 Geschreckt mit bösen Träumen,  
15 Die schwarze Sorge fährt dahin,  
16 Sobald die Becher schäumen.  
17 Der Baum des Lebens blüht und laubt  
18 Von frischem Saft durchdrungen,  
19 Und wer noch jüngst sich stumm geglaubt,  
20 Der jauchzt in hellen Zungen.  
21 Wein! Wein! Wein!  
22 Du Tröster ohnegleichen,  
23 Du tust dich kund an Herz und Mund  
24 Mit Wundern und mit Zeichen.

25 Wir führten heut mit Jubellaut  
26 Ein treues Paar zusammen;  
27 Wie Maienrosen glüht die Braut,  
28 Des Jünglings Blick wie Flammen.  
29 Doch selbst Frau Minne tritt zurück  
30 Vor deinem Freudenschwalle;  
31 Für Zwei nur ist der Liebe Glück,

- 32 Das Trinken ist für alle.
- 33 Wein! Wein! Wein!
- 34 Du Tröster ohnegleichen,
- 35 Du tust dich kund an Herz und Mund
- 36 Mit Wundern und mit Zeichen!

(Textopus: 4. Schlußchor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61923>)